

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/099
öffentlich		
Datum 07.09.2010	Aktenzeichen I.2.1	Federführend: Herr Link

Betreff

Personalbericht II

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss	Datum 20.09.2010	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Beschlussvorschlag:

Der als **Anlage** beigefügte Personalbericht II wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Gemäß Ziff. 4.10.2 der Dienstanweisung für das Berichtswesen der Stadt Ahrensburg ist dem Hauptausschuss unter anderem der Personalbericht II vorzulegen. Der Personalbericht II beinhaltet die aktuelle Entwicklung der Personalausgaben nach Produkten zum 30.06.2010 sowie eine Hochrechnung bis zum Jahresende.

Der als Anlage beigefügte Personalbericht II beinhaltet in Spalte 13 die Kosten, die bis zum 31.12.2010 voraussichtlich erwartet werden. Die Beträge sind aufgrund einer Hochrechnung der Firma Dataport (Rechenzentrum) ermittelt worden.

Bei der Berechnung für das Jahr 2010 ist die ab 01.01.2010 geltende Tarifsteigerung von 1,2 % sowie die prozentuale Besoldungserhöhung von ebenfalls 1,2 % ab 01.03.2010 berücksichtigt. Eingerechnet wurde ebenfalls eine einmalige Pauschalzahlung für Beschäftigte der Entgeltgruppen 2 bis 8 in Höhe von 250 €. Darüber hinaus führte die Anhebung des Umlagebeitrages für 2010 an die Versorgungsausgleichskasse für die Beamtinnen und Beamten um 0,25 % gegenüber 2009 zu einer Anpassung der Personalkosten. Mit Beamtinnen und Beamten besetzte Stellen konnten nach deren Ausscheiden nicht in jedem Fall mit einer/einem Beamtin/Beamten wiederbesetzt werden. Dies löst die Zahlung einer Solidarumlage an die Versorgungsausgleichskasse (VAK) aus, die bis zur Nachbesetzung der Stelle mit einer/einem Beamtin/Beamten zu leisten ist, maximal für 5 Jahre. Unterjährige Stundenveränderungen, Stufenaufstiege im Rahmen der tariflichen und besoldungsrechtlichen Vorschriften sowie stellenplankonforme Beförderungen und Höhergruppierungen sind bei der Entwicklung der Personalkosten ebenfalls kalkuliert.

Insbesondere weisen folgende Produktsachkonten Fehlbeträge von mehr als 20.000 € auf:

Das PSK 11130 (Öffentlichkeitsarbeit) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 30.600 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus. Die Leitung des Fachdienstes I.4 ist zwar mit einer Beamtin nachbesetzt worden, jedoch konnte für die von ihr zuvor besetzte Stelle kein/e Beamtin/Beamter gefunden werden, sodass für ihre unbesetzte Beamtenstelle eine Solidarumlage zu entrichten ist.

Das PSK 11140 (Stadtkasse) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 34.100 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus.

Der Bereich der Finanzbuchhaltung wird für die Zeit von 2 Jahren (01.01.2010-31.12.2011) – Stellenplan lfd. Nr. 42/2010 – unterstützt. Bei der Planung für 2010 sind diese Kosten versehentlich unberücksichtigt geblieben.

Das PSK 12200 (Ordnungsangelegenheiten) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 24.600 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus. Die Stundenerhöhung einer Beamtin und die damit verbundene Besoldungs- und Umlageanpassung führte ebenso zu einer Steigerung der Kosten wie die Versetzung eines Beamten in den Ruhestand, für den die Stadt Ahrensburg 50 % der Versorgungsbezüge zu leisten hat (Regelung laut Satzung der VAK).

Das PSK 24300 (Schulverwaltung) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 36.200 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus. Die Mitarbeiterin der Stelle Nr. 90/2010 ist zum 01.06.2010 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gewechselt. Ihre Stelle ist zu diesem Zeitpunkt nachbesetzt worden. Die Kosten für diese Person sind jedoch versehentlich nicht eingeplant worden. Darüber hinaus führte die Stundenanhebung einer Beamtin zu einer Anpassung der Personalkosten.

Das PSK 27100 (Volkshochschule) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 28.000 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus. Die organisatorische Zuordnung der Hausmeisterin der Volkshochschule erfolgte bislang zum PSK 11155 (ZGW) . Dies ist nach Aussage des FD Finanzen nicht korrekt und wurde korrigiert, sodass sich eine Umverteilung der Kosten ergibt.

Das PSK 36505 (Kita Schäferweg) weist in Spalte 14 einen Fehlbetrag von 22.900 € gegenüber dem Haushaltssoll (Spalte 11) aus. Bei Überprüfung der Kosten für die genannte Einrichtung sind Personalkosten für die Vollzeitstelle Nr. 199/2010 irrtümlich unberücksichtigt geblieben.

In zahlreichen anderen Fachdiensten sind auch Minderausgaben in der Personalentwicklung – wie im Personalbericht aufgeführt – zu erwarten.

Zu den an die ARGE Stormarn ab 01.05.2005 abgeordneten städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Folgendes zu berichten:

Von den seinerzeit vier abgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist 2007 eine Mitarbeiterin verstorben. Ein weiterer Mitarbeiter ist zum 01.07.2009 in die Verwaltung zurückgekehrt und im Wohngeldbereich tätig, nachdem der bisherige Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen ist.

Am 01.09.2010 ist ein weiterer Mitarbeiter zur vorübergehenden Unterstützung in der Finanzbuchhaltung (Thema: Eröffnungsbilanz/ Jahresabschluss 2009) zurückgekehrt. Die letzte städtische Kraft soll ab 02.01.2011 zurückkehren und in der KiTa-Verwaltung eingesetzt werden.

In allen Fällen sind Planstellen im Stellenplan vorhanden. Somit kommt es nicht zu einer Ausweitung des Stellenplanes. Es reduzieren sich natürlich mit jedem Rückkehrer die Kostenerstattungen an die Stadt.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:
Personalbericht II